



Landeskindergarten  
Seitenstetten



... wir sind erreichbar.....	3
... unser Kindergarten in Seitenstetten.....	4
... Einschreibung.....	5
... Kosten.....	5
... damit Sie wissen, wer wir sind .....	6
... unser Leitbild - unser Bild vom Kind.....	7
... unsere Bildungsprinzipien.....	8
... im Konkreten.....	9
... Spielen ist lernen.....	10
... ein Tag in unserem Kindergarten.....	11
... Feste und Höhepunkte.....	12
... Integration - Inklusion.....	13
... Elternarbeit.....	14

... wir sind erreichbar ...



**Öffnungszeiten** (Stand: September 2021)

Mo, Di, Mi: 6:30 bis 16:30 Uhr

Do 6:30 bis 17:00 Uhr

Fr: 6:30 bis 15:00 Uhr

Die Öffnungszeiten sind bedarfsorientiert!

**Adresse und Erreichbarkeit:**

NÖ Landeskindergarten Seitenstetten

Promenade 7

3353 Seitenstetten

Tel: 07477/42629

Fax: 07477/42629 -40

Mail: [lkg@seitenstetten.at](mailto:lkg@seitenstetten.at)

**Ansprechperson:**

Sonja Koger - Kindergartenleiterin

**Bürozeiten &**

**Möglichkeit zum Gespräch**

Mo bis Mi: 8:00 – 12:00 Uhr

nach telefonischer Vereinbarung

## ... unser Kindergarten in Seitenstetten ...

Im September 2011 öffnete ein neuer großer Kindergarten in Seitenstetten seine Pforten. Er ersetzte das ursprünglich 4-gruppige Haus am gleichen Standort.

2016 wurde der 6gruppige Kindergarten durch eine weitere Kindergartengruppe und eine Tagesbetreuungseinrichtung erweitert.

Das Kindergartengebäude bietet Bewegungsräume, multifunktionale Räume, behindertengerechte Sanitäreinrichtungen in jeder Etage, eigenständig angelegte Gruppenräume mit Garderobe und Rückzugsmöglichkeit, für alle Kinder zugängliche Spielbereiche in den Hallen und noch vieles mehr! Außerdem einen riesigen Garten, der dem kindlichen Bewegungsdrang entgegenkommt.



## ... Einschreibung ...

Kinder können, sofern das Platzangebot vorhanden ist, ab 2einhalb Jahren einen NÖ Landeskindergarten besuchen.

Die Anmeldung findet üblicherweise im Dezember bzw. Jänner statt. Auf dem Postweg werden Eltern über die Möglichkeit des Kindergartenbesuches informiert. Wenn alle Anmeldungen eingelangt sind, werden die Kinder im Hinblick auf ihre Bedürfnisse in altersgemischte Gruppen zu maximal 25 Kindern eingeteilt. Bei Bedarf werden Kleinkindgruppen und/oder Integrationsgruppen mit begrenzter Kinderanzahl eingerichtet.

Das Kindergartenjahr beginnt im Herbst. Wir bemühen uns stets, den Einstieg für unsere Neuanfänger in Absprache mit der Familie möglichst sanft zu gestalten.

Sofern freie Kindergartenplätze vorhanden sind, können Kinder auch während des laufenden Kindergartenjahres in eine bestehende Kindergruppe einsteigen.

Um bedarfsgerechte Öffnungszeiten anbieten zu können, wird schon bei der Einschreibung und in weiterer Folge mehrmals jährlich der Bedarf an Betreuungszeit erhoben.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr ist der Kindergartenbesuch verpflichtend.

## ... Kosten ...

Erhalter unseres Kindergartens ist die Marktgemeinde Seitenstetten. Sie stellt Betreuungspersonal, Reinigungs- und Stützkräfte zur Verfügung, wartet das Gebäude und verwaltet den Kindergarten in finanzieller Hinsicht.

Der Kindergartenbesuch ist in NÖ während der Bildungszeit kostenfrei. Für Spiel- und Beschäftigungsmaterial wird ein monatlicher, zweckgebundener Unkostenbeitrag eingehoben.

Die Kosten für Nachmittagsbetreuung sind im NÖ Kindergartengesetz §25 Absatz 2 geregelt.

# ... damit Sie wissen, wer wir sind ...

Unser Kindergartenteam setzt sich aktuell aus 24 qualifizierten Pädagoginnen, Kindergartenbetreuerinnen, Stütz- und Reinigungskräften zusammen.

Regelmäßige Fortbildungen, Fachtagungen und regionale Besprechungen sichern die pädagogische Qualität in unserem Haus. Reflexion und die Bereitschaft, von und am anderen zu lernen, ermöglichen die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Teams.

Ergänzend und unterstützend besucht uns regelmäßig eine Heil- und Sonderpädagogin.

Je nach Anfrage geben wir Praktikanten und –innen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Berufsausbildung praktische Erfahrungen in unserem Haus zu sammeln.

Sofern die Umstände es erlauben, bemühen wir uns, für die Kinder sinnvolle Impulse aus der unmittelbaren Umgebung durch den Kontakt zu anderen Institutionen und Personen zu setzen.



1. Reihe von links nach rechts: Gabriela Spreitzer, Andrea Rohrhofer
  2. Reihe: Elisabeth Berger, Maria Zehethofer, Maria Hirtenlehner, Regina Fehring, Sonja Koger, Sigrid Wagner, Astrid Rammel
  3. Reihe: Rosina Giritsch, Eva Maria Poustka, Irmtraud Zehetner, Sandra Tempelmayr, Sabine Riegler
  4. Reihe: Maria Sonnleitner, Margit Zarl, Sabine Mayr, Martina Meyer, Ulrike Hirtenlehner, Andrea Hutter, Maria Eichhorn
- nicht am Foto: Sabine Haneder-Infanger

# ... unser Leitbild - unser Bild vom Kind ...

Das Kind ist ein kompetentes, selbständig denkendes Wesen. In einem Klima der Wertschätzung sehen wir es als gleichwertigen Partner. Es hat Recht auf eine eigene Meinung, auf Freiheit, auf Selbstbestimmung.



Wir achten es in seiner Individualität und nehmen seine Bedürfnisse sensibel wahr.

Es auf dem Weg zum Erwachsenwerden bestens zu begleiten, ist für uns von großer Bedeutung und eine Herausforderung, der wir uns jeden Tag mit Fingerspitzengefühl gerne neu stellen.

*Jedes Kind hat das Recht  
zu lernen, zu spielen, zu lachen,  
zu träumen und zu lieben,  
anderer Ansicht zu sein  
vorwärts zu kommen  
und sich zu verwirklichen.*

Hall Denis Report



Wir unterstützen die Eigeninitiative und Lernprozesse des Kindes, ermutigen es, seine Fähigkeiten zu erproben, Neues zu entdecken, an seine Grenzen zu stoßen, und diese zu überwinden.

Wir begleiten es dabei mit Zuwendung in einer Atmosphäre der Wärme, der Achtung und des Respekts, in der es sich geliebt und anerkannt fühlt.

Wir unterstützen es in seiner Freiheit und setzen dort Grenzen, wo die Bedürfnisse anderer zu respektieren sind.

Unser Kindergarten ist ein Ort des Vertrauens und des Wohlfühlens. In diesem geborgenen angstfreien Umfeld soll das Kind optimale Voraussetzungen für seine Entwicklung finden und vertrauensvoll mit gutem Rüstzeug in seine Zukunft gehen.

*Die Erwachsenen von morgen tragen heute Kinderschuhe!*

# ... unsere Bildungsprinzipien ...

Kinder zeichnen sich von Geburt an durch Wissensdurst und Freude am Lernen aus. Neugierde, Kreativität und Spontanität sind wichtige Antriebskräfte in ihrer Entwicklung.



Wir sehen das Kind als aktiven Gestalter seiner Entwicklung. Als Ko-Konstrukteur ist es an der Gestaltung von Bildungsprozessen maßgeblich beteiligt. Innerhalb dieser Prozesse unterstützen wir autonomes, eigenverantwortliches Handeln.

Unsere Aufgabe ist es, ein anregendes Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder selbständig ihre Kompetenzen entfalten, üben und weiterentwickeln können.

Wir nutzen das hohe Lernpotential der Kinder als neugierige, forschende Persönlichkeiten und respektieren ihr individuelles Entwicklungstempo.

**Arbeitsgrundlage für unsere schriftliche Vor- und Nachbereitung ist der „Bildungsplan für Kindergärten in NÖ“.**



## ... im Konkreten ...

bieten wir unseren Kindern zur ganzheitlichen Förderung ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot. Wir stellen Material zur Verfügung, das weder über- noch unterfordert. Wir fördern, fordern, bestätigen und motivieren das Kind durch Erfolgserlebnisse und positive Verstärkung.

Dem Spiel kommt dabei große Bedeutung zu! Kinder spielen in den ersten 6 Lebensjahren 15.000 Stunden!

Für Erwachsene ist „Spielen“ eine Freizeitbeschäftigung. Aus Ihrer Sicht fällt es oft schwer, das Spiel als eine ernst zu nehmende Sache anzusehen. Für unsere Kinder ist es die „Königdisziplin“!

Die Bildungsbereiche im Kindergarten erstrecken sich über ein breites Spektrum:

- ◆ Ästhetik und Gestaltung
- ◆ Bewegung und Gesundheit
- ◆ Emotionale und soziale Erziehung
- ◆ Ethik, Religion und Gesellschaft
- ◆ Natur und Technik
- ◆ Sprache und Kommunikation

Im Rahmen des Kindergartenalltags sind wir bemüht, alle Bildungsbereiche ausgeglichen in unsere Arbeit einfließen zu lassen!



Durch schriftliche Vor- und Nachbereitung, Beobachtung und Dokumentation gewinnen wir Aufschluss über den Entwicklungsstand der Kinder und setzen daraus resultierend neue Angebote.

# ... Spielen ist lernen ...

Im Kindergarten passiert immer Bildung - „**Spielen ist lernen**“

*„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein ganzes Leben lang schöpfen kann.“*

Das Spielen ist eine kindgemäße Betätigungsform schlechthin.

Spielerisch setzt sich das Kind mit sich, Menschen, Dingen und Ereignissen auseinander, es macht sich so die Umwelt zu eigen. Jedes gesunde Kind bringt die Fähigkeit und Bereitschaft zum Spiel mit auf die Welt. Ob die Spielfähigkeit erhalten und gefördert wird, hängt vom Umfeld, d.h. vom Lebens- und Bewegungsraum und von der behutsamen Auswahl der fördernden Spielmaterialien ab.

*Spiel ist keine Spielerei! Spiel = Bildung*

Das heißt **Bildung passiert immer**, auch wenn es für uns nicht immer offensichtlich und sichtbar ist.

In der frühen Kindheit werden wesentliche Grundsteine für Bildung und Lernen gelegt.

**DER KINDERGARTEN – SOLL EIN ORT ZUM SPIELEN,  
LERNEN UND SICH WOHLFÜHLEN SEIN!**



*Das Spiel ist der Weg  
der Kinder  
zur Erkenntnis der Welt,  
in der sie leben!*



# ... ein Tag in unserem Kindergarten ...

Der Kindergartenalltag beginnt täglich um 6:30 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt können Kinder, wenn Bedarf angemeldet ist, in den Kindergarten gebracht werden. In ruhiger Atmosphäre beginnen wir gemeinsam den Tag und erwarten alle Kinder bis spätestens 8:30 Uhr.

Von 8:00 bis 12:00 Uhr ist im Kindergarten Bildungszeit. Dem Alter, Interesse, Entwicklungsstand und der Sozialfähigkeit unserer Kinder entsprechend, arbeiten wir in verschiedenen Sozialformen.

Unter Sozialformen verstehen wir die verschiedenen Gruppierungen, die von Einzelbeschäftigung über die Kleingruppenarbeit, Teilgruppenarbeit bis zur Gesamtgruppe reichen. Alle Sozialformen stehen gleichwertig nebeneinander. Welche Sozialform gewählt wird, entscheidet die Aktivität.

Wichtig bei der Gestaltung des Tagesablaufes ist uns der harmonische Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe, Spannung und Entspannung. Immer wieder schaffen wir Möglichkeiten für Rückzug, Entspannung und Regeneration!

Die vorhandenen Räumlichkeiten geben uns hierbei den nötigen Spielraum. Bei der Planung der Bildungsangebote versuchen wir, alle Lern – und Bildungsbereiche ausgewogen abzudecken.

Die Jausensituation wird von Gruppe zu Gruppe verschieden gestaltet. Gemeinsame oder „gleitende Jause“ wechseln einander - je nach Tagesvorhaben – ab. Wir legen Wert auf eine gesunde Jause, und ersuchen im Sinne des Umweltschutzes auf unnötiges Verpackungsmaterial zu verzichten!

Der Kindergarten tag endet genauso fließend wie er begonnen hat. Ab 11:30 werden die Kinder nach und nach wieder abgeholt. Angemeldete Nachmittagskinder verbleiben noch bis längstens 17:00 Uhr im Kindergarten. Alle anderen verlassen das Haus bis spätestens 13:00 Uhr. Wer für sein Kind Mittagessen in Anspruch nehmen möchte, kann dies gegen einen Kostenbeitrag täglich melden.



# ... Feste und Höhepunkte ...

Der Jahreskreis gibt uns eine Menge Anhaltspunkte für Feste und Feiern im Kindergarten: Erntedank, Hl. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern... schließlich der eigene Geburtstag.



Im Jahresverlauf nehmen wir Feste und Feiern wahr, um einerseits traditionelles Brauchtum und Kultur zu pflegen – andererseits verbinden Feste durch gemeinsame Rituale und stärken uns als Gemeinschaft. Manche Feste werden im kleinen Rahmen der Gruppe gefeiert, für viele öffnen wir aber die Gruppentüren und feiern alle zusammen!

Ein wöchentlicher Höhepunkt in unserem Kindergarten ist das „OFFENE HAUS“. An diesem Tag ist den Kindern freigestellt, in welcher Gruppe sie den Vormittag verbringen möchten. Überall finden sie vorbereitete Angebote und können selbständig entscheiden, welche sie nutzen möchten.

Für unsere Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr bieten wir regelmäßig die „Lernwiese“ an. Themenbezogen gibt es an verschiedenen Stationen Aufgaben, die es in einem strukturierten Umfeld zu lösen gilt. Neben der Anstrengungsbereitschaft die die Kinder dafür aufbringen müssen, sprechen die vielfältigen Lernerfahrungen und die Freude der Kinder für dieses Angebot. Auch hier können die Kinder selbständig wählen und sind frei von Lern- und Leistungsdruck!

Coronabedingt können wir im Moment leider nicht alle unserer übergreifenden Vorhaben durchführen.

# ... Integration - Inklusion ...

Inklusion tritt für das Recht jedes Kindes ein, unabhängig von individuellen Stärken und Schwächen gemeinsam zu leben, und voneinander zu lernen.

Inklusive Pädagogik geht von der Tatsache aus, dass die Unterschiedlichkeit der Menschen in einer Gemeinschaft die Normalität darstellt. In einer Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz und Zusammengehörigkeit wird Unterschiedlichkeit nicht als Defizit, sondern als Chance gesehen.

- ★ Der Weg ist das Ziel – Integration – Inklusion kann nur gelingen bei:
- ★ Tatsächlicher Bereitschaft und Offenheit für Neues und Ungewöhnliches
- ★ Akzeptanz, Toleranz und Empathie (Einfühlungsvermögen)
- ★ Einem Einlassen auf die Einzigartigkeit jedes Kindes  
(Beobachten, Hinein spüren)
- ★ Einem Reflektieren eigener Wahrnehmung, persönlicher Werthaltungen
- ★ Kooperation mit anderen Fachleuten auf dem Gebiet der Pädagogik,  
Medizin, Psychologie, Logopädie,...

Jede/r ist dazu aufgefordert und kann dazu beitragen, dass unser Bildungssystem und unser Denken inklusiver werden und dass in Zukunft niemand Diskriminierung erfahren muss.



## ... Elternarbeit ...

In erster Linie erfahren Kinder durch die Eltern Liebe, familiäre Geborgenheit, Unterstützung und Schutz. Wesentliche Werte in der Familie prägen die persönliche Entfaltung des Kindes. Der Elternauftrag ist es, zum Wohl des Kindes zu handeln.

Der Kindergarten sieht sich ergänzend für das Kind als Partner der Familie. Seine Aufgabe ist es, als erste außerfamiliäre Bildungsinstitution Erfahrungsfelder in den verschiedensten Bereichen zu schaffen, und so wesentliche Grundsteine für Bildung und Lernen zu legen.

Dieses Fundament kann im Interesse des Kindes nur in gemeinsamer Bemühung auf festem Boden stehen. In diesem Sinne stehen gegenseitige Unterstützung, respektvoller und höflicher Umgang beidseitig an vorderster Stelle.

Wir versuchen unsere Bildungsarbeit für das Elternhaus möglichst transparent zu gestalten und bieten bei Elternabenden oder „Sprechstunden“ gerne die Möglichkeit zum Austausch an.

Vorbereitete „Entwicklungsgespräche“ können gerne in Anspruch genommen werden.

Innerhalb der Institution Kindergarten gibt es Regeln deren Einhaltung den ordnungsgemäßen Betrieb gewährleisten – eine wesentliche Mitarbeit der Eltern besteht darin, die vorgeschlagenen Richtlinien zu berücksichtigen!



Gib mir die Hand und begleite  
mich ein Stück meines Lebens – denn der Weg ist das Ziel!